



Passend zum diesjährigen Pfingsturlaub in Frankreich hatte ich vom französischen Hersteller Julbo Eyewear das Modell „Stunt“ mit dabei um diese vor Ort zu testen.

Natürlich wurden im Vorfeld bereits einige Testfahrten in der Heimat durchgeführt, Frankreich war also der Abschluss.

Wie sich die Brille im Test geschlagen hat, lest ihr hier.



Aber fangen wir erst mal mit den harten Fakten an.

Die „Stunt“ wird je nach Onlinehändler zum Preis von zwischen 75 - 130 € angeboten. Ziemliche Preisspanne könnte man jetzt meinen. Dies liegt aber auch daran, dass die Stunt mit unterschiedlichen Gläsern verfügbar ist.



Im Test hatten wir das Modell mit den Gläsern „Zebra antifoc 2-4 phototronic“.

Laut Julbo bedeutet dies, dass es sich hierbei um selbsttönende und mit Antibeschlagschutz versehene Gläser handelt.

Selbsttönend in der Form, dass sich je nach Lichtstärke das Glas von selbst abdunkelt oder wieder aufhellt.

Julbo gibt auf deren Webseite selber an, dass die Reaktionszeit zwischen 22-28 Sekunden liegt.

Das Auge nimmt dies aber selber nicht so wahr, da die Abtönung bzw. Aufhellung ja nicht schlagartig sondern angenehm von statten geht.

2-4 ist die Schutzkategorie der Gläser und der Antibeschlagschutz soll logischerweise das Beschlagen der Gläser verhindern.

Laut Hersteller soll die Stunt 34 Gramm wiegen. Also, die Brille auf die Waage und man nachgeschaut.

Tatsächlich wiegt mein Modell 35 Gramm, also voll im Rahmen.



Weiterhin wird die Brille noch mit Technologien wie Grip tech, Grip Nose, Gewölbte und gut umschließende Bügel und Wrap-around + beworben.

Die Erläuterung hierzu spare ich mir jetzt einfach und gehe am besten während des Berichts darauf ein.

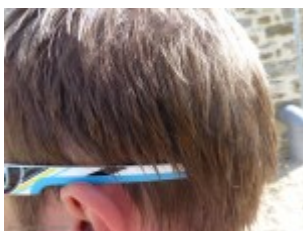
## Im Praxistest



Zum ersten mal aufgesetzt muss ich sagen, dass die Brille zum einen echt sehr leicht ist und zum anderen die Augen sehr gut umschließt.

Auf der Nase liegt sie dank „Grip Nose“ (Weiches, stoßfestes und rutschsicheres Nasensteg-Insert) ebenfalls gut auf und rutscht nicht.

Auch ist das Nasensteg-Insert gut geformt, so dass es an der Nase nicht drückt.



Die Bügel sind auf der Innenseite mit dem Grip tech ausgestattet, ein Material das nicht am Haar haftet und dadurch einen verbesserten Halt und Tragekomfort mit sich bringen soll.

Die Brille trägt sich zunächst auch an den Seiten gut. Gewöhnungsbedürftig sind die Bügel die einfach gerade



über den Ohren zum Hinterkopf führen.

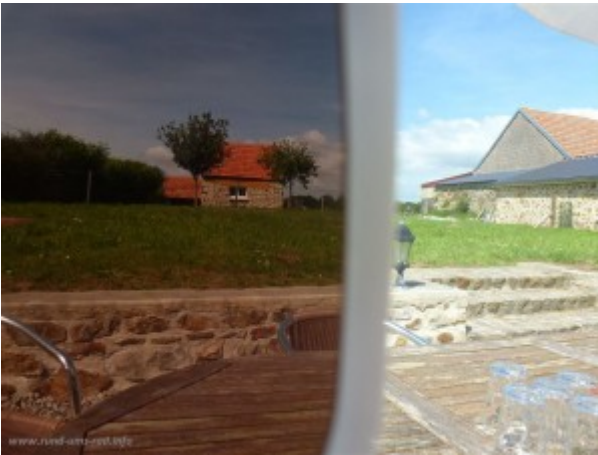
Zunächst deswegen, weil nach ca. 3 Stunden tragen der Brille, die Bügel dann doch anfangen am Kopf leicht zu drücken. Es ist jetzt kein unangenehmer Schmerz, aber man merkt die Entspannung beim Abnehmen schon ein wenig.

Hat man dann noch einen Helm auf, verstärkt sich dieser Effekt ein wenig mehr.



Wie bereits weiter oben erwähnt, tönt die Brille je nach Wetterlage selber nach oder hellt das Glas entsprechend auf.

Dies festzustellen ist sehr schwer und wohl nur im Labor messbar. Im Test war es jedenfalls so, dass mich zu keiner Zeit die Sonne extrem geblendet hat bzw. dass es mir im Wald zu dunkel war. Die Anpassung an die Lichtverhältnisse hat aus meiner Sicht sehr gut funktioniert.



Unterschied mit Glas und ohne

Der Antibeschlagschutz funktioniert während der Fahrt ausgezeichnet. Bleibt man dann aber mal stehen und es ist warm bzw. man ist stark verschwitzt, so beschlägt die Brille dennoch leicht. Nach ein paar Metern fährt, löst sich der Nebel dann aber auch wieder auf.

Dies liegt meiner Meinung nach vor allem auch daran, dass die Brille oben an den Augenbrauen sehr dicht abschließt und somit der feuchtwarmer Dampf nicht nach oben entweichen kann.



Dies hat dann aber leider auch den weiteren Nachteil, dass man bei hohen Temperaturen an den Augenbrauen anfängt zu schwitzen. Also wenn man die Brille als Sonnenbrille z.B. beim Autofahren trägt.

Auf der anderen Seite ist dies dann aber doch auch wieder sehr sinnvoll, weil beim Fahren im Wald die Augen dadurch sehr gut geschützt werden.



Große Gläser, dicht anliegend um die Augen, perfekter Schutz.

## Was man noch so bekommt für sein Geld

Die Stunt kommt in einer schwarzen Box mit Reißverschluss daher und bringt noch einen Microfaserbeutel mit. Somit kann die Brille optimal aufbewahrt und vor Beschädigung geschützt werden, wenn man diese mal gerade nicht auf der Nase sitzen hat.





## Mein Fazit

Die Stunt von Julbo ist eine gute Brille zum Fahrradfahren oder um durch die Stadt zu flanieren. Wer auf modisches Aussehen Wert legt ist mit der Stunt sicherlich nicht falsch, wird diese doch in diversen Farben und Mustern angeboten.

Durch die Auswahl der unterschiedlichen Gläser hat man eine große Bandbreite.

Im Test störte mich lediglich die Tatsache, dass die Brille nach längerer Tragezeit am Kopf drückt, was zum einen an der Kopfform aber zum anderen an den Bügeln liegt.

Theoretisch könnte man sicher damit zum Optiker seines Vertrauens gehen, der die Bügel über warmen Wasserdampf dann ein wenig verändert.

Preislich gesehen spielt die Stunt schon eher im oberen Mittelfeld mit, je nach Gläser typ versteht sich.

Aber das Geld ist gut investiert, da die Brille die Augen sehr gut vor Wind und Dreck schützt.

Durch die Photocromic-Gläser kann man sich das Gläser tauschen sparen. Auch im dunklen Wald konnte man immer gut sehen.

